

Holzfußböden

Hochwertiger 2-schichtiger Holzfußboden, produziert aus einer Edelholznutzschicht und einer Trägerschicht aus Tanne/Fichte geritzt.

EIGENSCHAFTEN

PRODUKT	BREITE	LÄNGE	GESAMT STÄRKE	NUTZ SCHICHT	TRÄGER-SCHICHT	VERLEGE SYSTEME
Ergo-Flex	200 - 600 mm	1600 - 4200 mm	Ca. 15 mm	2.5 - 3.0 mm	Tanne/Fichte	verklebt oder schwimmend
Swing-Floor	200 - 600 mm	1600 - 4200 mm	Ca. 15 mm	2.5 - 3.0 mm	Tanne/Fichte	verklebt oder schwimmend

Aufgrund der handwerklichen Verarbeitung der Oberfläche dieser Produkte kann die Stärke der Edelholznutzschicht von einer Stelle zur anderen schwanken. Die oben angeführte Stärke entspricht den Stellen, die handwerklich nicht bearbeitet sind. Diese Produkte sind rundum mit Fase hergestellt. Die Dielen sind auf allen vier Seiten mit Nut und Kamm verarbeitet. Die Produkte sind für Fussbodenheizung und für Kühlungs-systeme geeignet unter der Bedingung, dass die Anweisungen für die Temperatur und die Luftfeuchte strikt eingehalten werden.

WEITERE TECHNISCHE INFORMATIONEN

EIGENSCHAFTEN DER NUTZSCHICHT	Holzoberfläche mit offenem u. gefülltem Risse sowie Ästen und Handbearbeitungen
VERLEIMUNG	Entspricht den Anforderung der JAS type II Normung Wasserfeste EN-204-D4 (formaldehydfreie Verleimung)
PROFIL	Nut & Kamm Profilierung allseitig gefast.

Die natürliche Eigenschaft der typisch sehr lebendigen Maserung, der Präsenz von vielen Ästen und den unverwechselbaren Handbearbeitungen verursacht Risse, die manchmal nicht gefüllt sind. Diese wesentlichen Eigenschaften des Produktes werden auffälliger und erscheinen manchmal erst, wenn der Boden harten klimatischen Bedingungen ausgesetzt wird. Die Holzfußböden besitzen in der Form und im Erscheinungsbild sehr inhomogene, dimensional und ästhetisch besondere Eigenschaften, die charakteristisch für handwerkliche Verarbeitungen sind. Die zwischen den einzelnen Baubreiten, auch innerhalb des gleichen Brettes zu erkennenden Unregelmässigkeiten (z. B. in Bezug auf Ebenheit der Oberfläche, Rauheit, Farbnuancierung etc.) dürfen nicht als Defekte oder Reklamationen angesehen werden, sondern als Zeichen eines wahrhaftig authentischen Produktes. Die spezielle Detailverarbeitung der Oberfläche kann Rauheit, Unregelmässigkeiten (Faserbruch) und gelegentlich kleine Absplitterungen des Holzes verursachen (besonders an den Kanten der Dielen), die teilweise den Lappen während der Reinigung verstricken können. Das Vorhandensein von solchen Absplitterungen muss berücksichtigt werden im Fall, dass der Holzfußboden ohne Schuhwerk betreten wird. Entsprechend der handwerklichen Verarbeitung der Oberfläche kann der Fussboden im Laufe der Zeit durch inhomogene Benutzung (mehr an den hochstehenden Teilen und weniger in den tiefen Regionen) besondere Abnutzungsspuren aufzeigen. Eine spezielle Reinigung und Pflege ist für diesen Boden erforderlich.

OBERFLÄCHEN

Holzwerk Emmental Holzfussböden

Sind in verschiedenen Oberflächen-Strukturen und Behandlungen (Oel/Lasur) verfügbar:

ADLER LEGNO HOLZFUSSBODENÖL

Wir empfehlen auch für die Nachbehandlung die Öle der Firma Adler.

Eine pflanzlich basierte, natürliche oxidativ trocknende Öloberflächenbehandlung. Diese öl-basierte Oberflächenbehandlung ermöglicht die Einbindung von Farbpigmenten in einigen Produkten. Bevor die Oberfläche appliziert wird, werden einige Holzarten gebürstet, um die weichen Holzanteile auszuarbeiten und die Poren sowie Maserungen hervorzuheben. Dank der industriellen Applikationstechnik gewährleistet die Oberfläche eine leichte Pflege und bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber Eindringen von Flüssigkeiten im Vergleich zu anderen Öloberflächen.

Produkte mit natürlichen Öloberflächen tendieren im Allgemeinen zur Vergilbung (gelbliches Erscheinungsbild), im Falle dass diese für einen gewissen Zeitraum verpackt sind oder abgedeckt werden und so nicht der Luft und dem Licht ausgesetzt werden. Dies ist ein absolut natürliches und vorübergehendes Phänomen. Dieser Effekt verliert sich innerhalb weniger Tage und das Holz erhält seine ursprüngliche Färbung zurück – ab dem Zeitpunkt an von dem das Holz der Luft und direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird. In schwachem Licht kann dieser Prozess einige Wochen dauern.

Holz ist ein natürliches Material. Aus diesem Grund können die Farbe und die Absorption der Oberfläche von Diele zu Diele oder auch innerhalb der Diele in Abhängigkeit der Maserung variieren. Diese Farbunterschiede sind auch nach der Applikation von Farbpigmenten sichtbar und beweisen die Authentizität und Einzigartigkeit einer jeden Diele.

SORTIERUNG

Sehr lebhaftes Maserung und kontrastreiche Farbvariationen. Die Dielen besitzen ein breitgefächertes Spektrum von gefüllten oder offenen Ästen, unlimitiert in Menge und Größe, ganz oder teilweise gespachtelt und typisch für die Holzart, besonders betont durch handwerkliche Oberflächenbearbeitungen.

ANWEISUNGEN ZUR VERLEGUNG

Die Verlegung muss unbedingt durch ein ausgewiesenes Fachgeschäft mit ausgebildeten Fachkräften erfolgen. Die gelieferten Dielen müssen vor dem Verlegen kontrolliert werden. Verbaute Dielen können nicht mehr beanstandet und ersetzt werden.

KLIMATISCHE BEDINGUNGEN INNEN

Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten im Raum (Maler, Tapezierer, Sanitär, etc.) beendet sind. Während der Verlegung muss die relative Raumluftfeuchte zwischen 40% und 60% sowie die Temperatur zwischen 18 und 23 °C betragen, da ausserhalb dieser klimatischen Bedingungen die Klebstoffe, der Holzfussboden und andere Zusatzprodukte beeinträchtigt werden könnten während der Aushärtung.

UNTERGRUNDPRÜFUNG

Der Untergrund auf dem der Holzfussboden verlegt werden soll, muss glatt und eben sein, sowie eine feste kompakte Oberfläche besitzen, damit die Adhäsion des Klebstoffes vom Untergrund mit dem Holzfußboden garantiert wird. Die folgenden Prüfungen müssen vor der Verlegung erfolgen:

- **Ebenheit des Untergrundes:** eine 2m lange Richtlatte wird an mehreren Stellen auf den Untergrund gelegt. Die maximale Abweichung unter der Richtlatte darf 2-3 mm betragen.
- **Oberflächenhärte des Estrichs:** Hämmern auf der Oberfläche des Estrichs darf keine Eindrücke oder Abplatzungen verursachen.
- **Kontrolle der Kompaktheit des Estrichs:** Die Gitterritzprobe (mehrfaches kreuzweises Kratzen auf einer Stelle des Estrichs mit einem Nagel) darf keine tiefen Kratzer oder Abplatzungen verursachen.
- **Risse:** Kleine oberflächliche Risse, die aus der Austrocknung des Estrichs entstehen, sind erlaubt. Große Risse müssen mit Anker und Epoxidharz normgerecht gefüllt und verbunden werden. Bautrennungsfugen müssen in die Oberfläche mit übernommen werden.

- **Reinigung:** Bevor die Installation beginnt, muss der Estrich gründlich gereinigt werden, insbesondere auch von Farbflecken oder ähnlichen resistenten Verschmutzungen. Ein Anschliff und anschließendes gründliches Absaugen kann erforderlich sein bzw. wird generell empfohlen.

Feuchtegehalt: Der Feuchtegehalt des Untergrunds muss mit einem CM- Messgerät (Calcium Carbide Hygrometer) gemessen werden (andere Messmethoden könnten fehlerhafte Ergebnisse liefern) und muss sich innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte entsprechend des jeweiligen Untergrundes befinden. Die maximalen Werte für eine Verlegung sind:

- 2.0% CM Feuchte für einen Zementestrich max. 80mm stark (Trockenzeit pro 1 cm = 1 Woche resp. total 8 Wochen)
- 0,4% CM Feuchte bei einem Anhydritestrich (Calciumsulfatestrich)

Sollten diese Grenzwerte nicht eingehalten werden, werden die Holzfussböden irreparabel Schaden erleiden. Die Messung muss über die gesamte Stärke des Unterbodens erfolgen, nicht nur an der Oberfläche

Wenn diese Anforderungen nicht erfüllt sind, ergreifen Sie bitte Gegenmassnahmen bis zur Erfüllung, bevor die Verlegung begonnen wird.

Die Verlegung von Holzwerk Emmental Holzfussböden kann auch auf existierenden Altbelägen erfolgen, vorausgesetzt, dass alle Bedingungen siehe oben hinsichtlich Ebenheit, Festigkeit, Kompaktheit, Reinheit, Abwesenheit von Rissen oder Restfeuchtigkeit gewährleistet ist und das voller Kontakt an jedem Punkt der Verlegung sowie Schutz vor äußeren Einflüssen gesichert ist. Vor der Verlegung auf alten Hartböden wie Fliese/Keramik oder Stein ist zu prüfen, ob volle Haftungsverbindung des Klebstoffs möglich ist. Möglicherweise müssen vorbereitenden Massnahmen ergriffen werden wie Tiefenreinigung, Grundierung, Spachtelung, Absperrung oder ähnliches. Fragen Sie dazu Ihren Klebstoffhersteller. Die vollflächig verklebte Verlegung ist NICHT kompatibel mit vorhandenen textilen Fussböden wie Teppiche. oder elastischen Fußböden wie Linoleum, PVC, Vinyl, etc. Diese Böden müssen vor der Verlegung entfernt werden.

MATERIALLAGERUNG

Wir empfehlen, unsere Holzfussböden 48 Stunden in dem zu verlegendem Raum anzuklimatisieren. Von Vorteil wäre, wenn die Dielen vorgängig probeweise ausgelegt werden.

VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

Wir empfehlen den Kleber von **SIKABond 600 parquetrapid**. Wählen Sie einen Klebstoff aus, der kompatibel zu dem jeweiligen Untergrund ist und keine Feuchtigkeit enthält, die ins Holz aufsteigen könnte.

Ist ein 1-K Silanklebstoff, empfohlen für alle Holzfußböden. Der Klebstoff muss homogen auf den Untergrund aufgebracht werden und nicht auf die Dielenrückseiten. Streichen Sie den Klebstoff ausschließlich auf den Untergrund durch eine geeignete Zahnpachtel. Fügen Sie die Parkettelemente in dem Kleberbett ineinander, wenn möglich mit den Händen. Benützen Sie kein Werkzeug, wenn es nicht erforderlich ist. Sofern erforderlich, muss das Verlegewerkzeug derart ausgerüstet sein, dass die Kanten des Parkettbodens nicht beschädigt werden. Vermeiden Sie die Nut/Feder Verbindung einzuleimen.

Die Benutzung von starken Lösemitteln um die Klebstoffflecken zu entfernen wird für alle Öberflächenbehandlungen nicht empfohlen, insbesondere für diejenigen, die auch Farbpigmente besitzen.

Um alle feststehenden Bauteile (Wände/Säulen, etc.) und Verbindungspunkte zu anderen Fussbodenbelägen muss eine Dehnungsfuge von ca. 10 mm eingehalten werden, die mit Fussleisten oder Profilen abgedeckt oder mit elastischer Parkettfugenmasse gefüllt wird.

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

Wenn die Verlegung auf Fussbodenheizung erfolgen soll, muss zuerst geprüft werden und gewährleistet sein, dass:

- der Abstand zwischen dem Holz und den Heizrohren/-kabeln, die im Estrich eingebettet sind, überall mindestens 30mm beträgt.
- das Heizsystem auf Niedertemperatur funktioniert.
- das Heizsystem von Reglern gesteuert werden kann, welche gewährleisten, dass die Kontakttemperatur des Holzfußbodens niemals 27°C übersteigt.

Wenn diese Anforderungen nicht erfüllt werden, kann der Fussboden dimensionale Deformationen und grosse Fugen zeigen

oder sogar permanente Beschädigungen erleiden. Die Konstruktionseigenschaften des Untergrundes haben bei Verlegung auf Fussbodenheizung eine noch grössere Bedeutung, daher ist **bei Verlegung auf Fussbodenheizung die maximale Restfeuchte bei Zementestrich 1.7% CM und bei Anhydritestrich/Calciumsulfatestrich 0,3% CM – jeweils gemessen durch ein CM- Messgerät durch die gesamte Dicke des Estrichs hindurch.**

Die vollflächige Verklebung auf einem Untergrund mit Fussbodenheizung ist zwingend erforderlich, um beste Ergebnisse hinsichtlich des Wärmedurchlasses in die Räume und bestmöglicher Dimensionsstabilität der Dielen zu gewährleisten.

NACH DER VERLEGUNG

Entfernen Sie nach der Verlegung den Staub und Schmutz auf dem Parkett mit einem Staubsauger, der mit einer für Parkettböden geeigneten Bürste ausgestattet ist.

ACHTUNG: Wir empfehlen dringend die Verwendung von Klebebändern oder anderen klebenden Materialien zu vermeiden, da diese bei ungeeigneten Klebstoffen oder zu langes Applizieren durch die Zeit oder hohe Temperatur möglicherweise die Oberfläche beschädigen können.

PFLEGEANWEISUNG

Halten Sie die relative Luftfeuchtigkeit in einem Bereich von 45% bis 60% RF und die Temperatur zwischen 18 und 23°C. Diese klimatischen Bedingungen werden auch für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen empfohlen.

Die Benützung von Luftbefeuchtern oder Entfeuchtern wird zwingend empfohlen, um diese genannten klimatischen Bedingungen einzuhalten. Temperaturen oder Luftfeuchten die außerhalb dieser vorgeschriebenen Bedingungen liegen können Deformationen, Risse und dauerhafte, irreparable Beschädigungen des Holzfussbodens verursachen.

Verwenden Sie schützende Filzgleiter unter Möbel, Stuhlbeine, etc. Objekte, die ihr Gewicht auf einer kleinen Oberfläche auf den Boden bringen, denn diese könnten lokale Eindrücke im Holz verursachen. Diese Erscheinung ist für den Werkstoff Holz üblich und nicht zu vermeiden. Laufrollen müssen mit geeigneten Gummirollen versehen werden. Wir empfehlen die Verwendung einer Sauberlaufzone, um den Grobschmutz durch die Schuhe abzufangen. Gummischuhsohlen können Flecken auf dem Fußboden hinterlassen, die schwer zu entfernen sind. Teppiche und Vorleger sollten von Zeit zu Zeit bewegt werden. Ein zu langes Liegenlassen an einer Stelle verursacht eine Farbveränderung gegenüber der restlichen Fläche.

Die tieferen Holzbereiche, wie sie bei gebürsteten Oberflächen vorkommen, können auf die Dauer leicht dunkler erscheinen, verursacht durch Anhäufung von Verunreinigungen. Eine regelmäßige Pflege des Fußbodens vermindert diese Erscheinung erheblich.

REINIGUNG UND PFLEGE

Wischen Sie nie den Fussboden nur mit Wasser. Die Oberfläche wird nicht effizient gereinigt und mehr noch können sich Mineralien, die im Wasser gelöst sind, nach Trocknung als Rückstand auf der Oberfläche ablagern und damit das Erscheinungsbild beeinträchtigen.

Verwenden Sie niemals Flüssigkeiten auf alkalischer oder säurehaltiger Basis, wie zum Beispiel Ammoniak oder Bleichlauge, die wegen ihrer Aggressivität unauslöschliche Flecken oder Markierungen verursachen können.

(Natürliche Öl-Wachs Lösung zum Schutz und zur Auffrischungspflege von ADLER behandelten Parkettfußböden)

ist eine schützende und revitalisierende Lösung: die regelmäßige Anwendung bringt einen Schutzfilm auf den Fußboden, der die Abnutzung durch Betreten verlangsamt und revitalisiert die Homogenität sowie das Erscheinungsbild der Oberfläche.

Vor der Applikation reinigen Sie bitte den Fußboden mit Green Listone Giordano® in doppelter Dosis gemäß den Anweisungen siehe oben. Verwenden Sie Vitanova Listone Giordano® nur bei Temperaturen von mehr als +15°C.

Pflegemittelflasche gut schütteln. Warten Sie bis der Boden trocken ist. Verteilen Sie eine dünne und homogene Schicht des Produktes auf dem Fußboden in Holzmaserrichtung. Verwenden Sie dazu ein fusselfreies weiches Baumwolltuch, welches keine Fasern hinterlässt, unter einer weichen Fußbodenbürste. Im Falle von offenporigen oder gebürsteten Oberflächen empfehlen wir, nur eine sehr begrenzte Menge Revivo Listone Giordano® aufzutragen, da es ansonsten in die Bürstungen oder Poren gelangt, wovon es schwer zu entfernen ist. Nach der Applikation sollte der Fußboden gleichmäßig feucht sein. Nach 1-2 Stunden Trockenzeit können Sie den Fußboden wieder begehen.

1 Liter des Produkts reicht für die Behandlung von ca. 30m² Fußbodenfläche.

Verwenden Sie dieses Produkt alle 6 Monate im ersten Jahr und danach alle 12 Monate. Im Falle von stark frequentierten Böden oder alten Böden können Sie den Turnus verkürzen.

SORTIERUNGEN – EIGENSCHAFTEN

(gemäss den Anforderungen der Europäischen Norm EN13489 – mehrschichtige Parkettelemente – Freie Klasse)

Eigenschaft	DECÓ
Gesundes Splintholz	Nicht erlaubt
Äste (Gesund, fest verwachsen und/oder offen)	Alles zugelassen, ohne Begrenzung
Gelbe Färbung	Erlaubt
Seichte Risse	Erlaubt
Rindeneinwuchs	Nicht erlaubt
Blitzrisse	Nicht erlaubt
Wirbelwuchs	Erlaubt
Faserneigung	Erlaubt ohne Begrenzung
Gesunder Kern	Erlaubt
Farbvariationen. (einschließlich Braunkern, Rotkern, etc.)	Erlaubt
Stapellattenmarkierung	Nicht erlaubt
Markstrahlen/Spiegel	Erlaubt
Verleimung Formaldehyd	Nicht erlaubt

Nicht sichtbare Teile: alle Merkmale ohne Einschränkungen hinsichtlich Grösse oder Menge zulässig, sofern die Festigkeit oder Haltbarkeit des Holzfußbodens nicht beeinträchtigt wird.

Während der Produktion und dem Qualitätskontrollprozess werden die oben genannten Dimensionen und Eigenschaften per Sichtkontrolle durchgeführt, ohne Messgeräte. Daher sind Abweichungen in den dimensional Daten zulässig.

ZERTIFIZIERUNGEN



**SCHWEIZER
HOLZ**

Zertifiziertes Schweizer Holz

Die Verwendung von Schweizer Holz ist für uns ein Grundsatz, der sowohl ökonomisch wie auch ökologisch Sinn macht. Alle Produkte von holzwerk emmental sind mit dem Label Schweizer Holz zertifiziert.



Baubioswiss
Gesundes, nachhaltiges Bauen und Leben

Mitglied der Baubioswiss

holzwerk emmental ist stolzes Mitglied der Baubioswiss, Fachverband für gesundes und nachhaltiges Bauen und Leben. Zusammen fördern wir die Wertschöpfung in der Schweiz.

WICHTIGE INFORMATION ÜBER HOLZFUSSBÖDEN

HOLZ IST EIN LEBENDES MATERIAL

Holz ist ein lebendes Material, das mit den umgebenden Bedingungen interagiert und daher beeinflusst wird von äußeren Einflüssen wie Licht, UV-Strahlen, Temperatur, Feuchtigkeit und täglichem Gebrauch sowie Abnutzung.

FARBE

Die Farbe von Holz hängt von speziellen Substanzen ab, auch Extraktivstoffe genannt, welche sich unter Lichteinfluss verändern. Das Ergebnis sind Farbveränderungen – auch Oxidation genannt – und mehr oder weniger starke Farbvariationen gegenüber dem ursprünglichen Aussehen in Abhängigkeit von der jeweiligen Holzart. Da tropische Holzarten weit mehr solcher Extraktivstoffe beinhalten, unterliegen diese Hölzer meist einer deutlichen Farbveränderung. Iroko und Doussié erfahren eine sehr starke Farbveränderung und zeigen auch durchaus unterschiedlich innerhalb der einzelnen Stäbe eine schnelle und intensive Oxidationsreaktion, auch wenn Teile davon in der Ursprungsfarbe bleiben. Unter spezifischen Bedingungen zeigen sich Spuren, Striche oder Punkte von mineralischen Substanzen an der Oberfläche, die vorher nicht sichtbar waren, jedoch ein natürlicher Bestandteil der jeweiligen Holzart darstellen und unvermeidbar sind. Teak zeigt zu Anfang starke Farbvariationen, die sich im Laufe der Zeit zu mittelbraunen, honigfarbenen Tönen annähern und homogenisieren. Ebenfalls verändert sich Eiche, wenn auch charakterisiert durch eine gute Farbstabilität im Vergleich zu anderen Holzarten, im Laufe der Zeit und tendiert zu wärmeren Farbtönen und Intensivierung der Gelbanteile.

Wenn Holz sehr lange und intensivem direkten Sonnenlicht ausgesetzt wird, wie zum Beispiel durch große Glasflächen, kann es auch die Farbe verlieren (verschießen), wie es auch bei anderen Materialien wie Leder, etc. zu beobachten ist. Schützen Sie daher das Holz vor zu intensiver Einstrahlung durch Verwendung von Gardinen oder UV Schutzfolien auf den Glasflächen.

MUSTER

Holz ist ein natürliches Material, nicht gekennzeichnet durch Uniformität und Regelmäßigkeit: 2 Elemente desselben Holzstammes können nie dasselbe ästhetische Erscheinungsbild haben. Daher können Muster, die aus wenigen Stücken produziert wurden nur eine Illustration, eine Idee des Gesamten aufzeigen und nicht vollständig die unterschiedlichen Farbgebungen, Maserungen und Einzigartigkeit darstellen.

Wie schon oben angeführt, neigt Holz im Laufe der Zeit durch Lichteinstrahlung und Luft dazu, sein Erscheinungsbild und die Farbe zu verändern, daher kann ein unmittelbar verlegter Fußboden niemals dieselbe Ästhetik und Farbe einer Mustertafel widerspiegeln, die schon einige Zeit dem natürlichen Licht ausgesetzt war.

MARKSTRAHLEN (Spiegel)

Stäbe in einigen Holzarten (speziell Eiche und Buche), die aus einem perfekten Radialschnitt des Baumstammes hervorgehen, sind durch gerade Maserung und die sogenannten typischen „Spiegel“ gekennzeichnet – Abzeichnungen der Markstrahlen des Holzes (auch sichtbar in den kolorierten Versionen).

Dieser Typus der Maserung ist das Ergebnis des perfekten Radialschnittes des Baumstammes und verleiht den Stäben die höchste Qualität und einen hohen Wert des Holzproduktes. Zusätzlich zu dieser ästhetischen Eigenschaft besitzen diese Stäbe noch hervorragende technische Eigenschaften wie z.B. Regelmäßigkeit der Maserung, hohe Dimensionsstabilität, erhöhte Feuchteresistenz und Eindruckfestigkeit, etc....).

KLIMABEDINGUNGEN

Holz ist hygroskopisches Material und verändert sich in den Dimensionen aufgrund der natürlichen Umgebungsbedingungen von Luftfeuchte und Temperatur. **Um Beschädigungen und unerwünschte Effekte zu vermeiden, müssen die raumklimatischen Bedingungen folgende Anforderungen erfüllen: Die Lufttemperatur muss sich in einem Bereich von 18°C und 23°C bewegen und die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40% und 60% liegen.** Diese Bedingungen erzeugen auch ein optimales Umfeld für ein gesundes menschliches Leben.

Bei einem längerfristig trockenem Klima kann auch ein modernes und technisch anspruchsvolles Mehrschichtprodukt schrumpfen und Fugen aufzeigen. Dieses Phänomen ist jedoch reversibel und Fugen schließen sich, wenn die korrekten

klimatischen Raumbedingungen wieder hergestellt werden. Extreme Trockenheit oder Feuchtigkeit jedoch kann die Holzstruktur über den elastischen Bereich der Holzstruktur hinaus beeinträchtigen und im schlimmsten Fall irreversible Schäden verursachen, wie Holzfaserverbruch, Mikrofrakturen, irreversible Fugen und Verformungen. **Daher ist es unerlässlich, dass die geeigneten raumklimatischen Bedingungen hinsichtlich Temperatur und Raumluftfeuchte vor, während und nach der Verlegung streng eingehalten werden, auch wenn die Räume unbewohnt sind.**

In einigen Situationen - speziell in den Wintermonaten - kann es notwendig werden, Luftbefeuchter einzusetzen, um die vorgegebenen relativen Luftfeuchtwerte einzuhalten. Im Falle von beheizten Fussbodenkonstruktionen ist es zur Einhaltung der raumklimatischen Werte zusätzlich notwendig sicherzustellen, dass die Fussbodenheizung einen Maximalwert von 27°C Oberflächentemperatur des Bodens niemals übersteigt.

RISSE/FRAKTUREN

Das Auftreten von einzelnen Mikrofrakturen (Mikrorissen, o.ä.) in der Edelholznutzschicht im Laufe der Zeit ist ein natürliches Phänomen und unvermeidbar, auch wenn die geforderten raumklimatischen Bedingungen eingehalten werden und stellen damit kein Beanstandungsgrund dar.

HÄRTE

Alle Hölzer, die in der Preisliste für Fussböden aufgeführt sind, sind hinsichtlich ihrer Härte geeignet als Parkettboden eingesetzt zu werden. Dennoch können alle Hölzer Eindrücke bekommen durch Stöße und herabfallende Objekte und zusätzlich bei punktuell konzentrierten Lasten (Stiletts, Highheels, Leiterfüße, etc.).

HANDWERKLICHE VERARBEITUNGEN

Die Holzfußböden von Holzwerk Emmental besitzen in der Form und im Erscheinungsbild sehr inhomogene, dimensional und ästhetisch besondere Eigenschaften, die charakteristisch für handwerkliche Verarbeitungen sind. Die zwischen den einzelnen Stabelementen oder auch innerhalb des gleichen Stabelements zu erkennenden Unregelmäßigkeiten (z. B. in Bezug auf Ebenheit der Oberfläche, Rauheit, Farbnuancierung etc.) dürfen nicht als Defekte oder Reklamationen angesehen werden, sondern als Zeichen eines wahrhaftig authentischen Produktes. Die spezielle Detailverarbeitung der Oberfläche kann Rauheit und gelegentlich kleine Absplitterungen des Holzes verursachen (besonders an den Kanten der Dielen), die teilweise den Lappen während der Reinigung verstricken können. Das Vorhandensein von solchen Absplitterungen muss berücksichtigt werden im Fall, dass der Holzfußboden ohne Schuhwerk betreten wird.

VERSIEGELUNGEN

Die Benützung und Abnützung des Fußbodens tendiert dazu, die Transparenz und den Glanz der Versiegelung im Laufe der Zeit zu beeinträchtigen, speziell in hochfrequentierten Bereichen. Durch eine korrekte Pflege kann dieses Phänomen unter Kontrolle gehalten werden.

NATÜRLICHE ÖBERFLÄCHEN

Bei Holzfußböden mit der Oberfläche aus natürlichen Ölen, vor allem bei einer längeren Lagerung des Produktes innerhalb der Originalverpackung ohne Licht- und Lufteinfluss, kann ein leichtes Vergilbungsphänomen sichtbar sein. Es handelt sich hierbei um ein natürliches und kurzzeitiges Phänomen, das auf die Verwendung von absolut natürlichen und pflanzlichen Ölen zurückzuführen ist. Sobald die Dielen direkt ins Sonnenlicht und an die Luft gelegt werden, bildet sich dieses Phänomen in wenigen Stunden zurück. Wenn das Produkt dem Licht eines Innenraumes ausgesetzt wird, kann dieser Prozess einige Wochen benötigen, bis das Produkt das originale Erscheinungsbild erlangt. Die natürlichen Öle haben die Eigenschaft, weiter in das Holz einzudringen, auch nach dem Auftragen, während sich das Material in den Verpackungen befindet. Eine eventuell zu trockene Oberfläche beim Entnehmen der Dielen muss sofort nach der Verlegung mit dem entsprechenden Pflegeprodukt eingepflegt werden.